



# Bezirksregierung Arnsberg

## Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: [geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de)

Tel.: 02931/82-2341, 2324 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

### Vorlage 22/3/01

Sitzung des Regionalrates am 28. September 2001

TOP 8 : Krankenhausinvestitionsprogramm 2002  
- Beratung

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Diedrich

Bearbeiter : Regierungsdirektor Runge  
Regierungsoberinspektor Stüttgen

### Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat berät das Krankenhausinvestitionsprogramm 2002.

## Krankenhausinvestitionsprogramm 2002:

Für das Krankenhausinvestitionsprogramm 2002 sind für meinen Bezirk insgesamt 65 Anmeldungen vorgelegt worden.

Von diesen 65 Anmeldungen konnten 12 mit einem Kostenvolumen i.H.v. insgesamt 67.708.510,-- DM als nicht förderungsfähiger Erhaltungsaufwand nicht berücksichtigt werden.

53 Anmeldungen mit einem Kostenvolumen i.H.v. insgesamt 275.518.998,-- DM (durchschnittliches Volumen der Einzelmaßnahmen 5.198.472,--DM) sind grundsätzlich als Herstellungsaufwand anzusehen.

Von den als Herstellungsaufwand anzusehenden Maßnahmen habe ich unter Berücksichtigung der förderrechtlichen, medizinischfachlichen und baulichen Belange die 15 wichtigsten Maßnahmen meines Bezirks in der beiliegenden Prioritätenliste (Anlage 1) aufgeführt. Bei der Auswahl dieser Maßnahmen ergeben sich im Wesentlichen als Schwerpunkte der Priorisierung:

### **1. Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Intensivbetten**

Die moderne Medizin erfordert in immer weiteren Umfange das Vorhandensein und die Erweiterung von Intensivbehandlungskapazitäten. Dies bedingt das bisherige Angebote erweitert und/oder bestehende Provisorien neu geschaffen werden müssen.

### **2. Umsetzung der landespolitischen Zielsetzung einer möglichst dezentralen psychiatrischen Krankenhausversorgung**

Es ist gesundheitspolitisch und leistungsrechtlich allgemein akzeptierter Konsens, dass sowohl aus humanitären wie finanziellen Gründen eine tagesklinische Behandlung Vorrang vor der vollstationären haben sollte, wenn dies für die einzelne Patientin/Patienten geboten ist.

### **3. Anhebung des hygienischen Standards der Krankenhäuser, insbesondere Nachrüstung von Nasszellen und Herstellung dadurch verdrängter Räumlichkeiten.**

Zum Teil bietet die überkommene Bausubstanz der Krankenhäuser nur durch grundlegende Erweiterungen die Möglichkeit ein zeitgemäßes Hygieneregime zu praktizieren. Dies trifft sowohl für die Funktionsbereiche wie auch die Bettenstationen von Krankenhäusern zu. Räumliche Enge kann ein Faktor für Hygienefehler sein, die auch zu unmittelbaren Patientengefährdungen führen könnten.

Sowohl die angemeldeten Gesamtkosten als auch der Umfang der einzelnen Maßnahmen dürften erfahrungsgemäß in einigen Fällen noch eine Änderung erfahren.

Nach der Erörterung des Entwurfs des Krankenhausinvestitionsprogramms 2002 im Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW wird die jeweilige Förderabsicht durch das Fachministerium abschließend festgelegt werden.

In einer weiteren Übersicht werden die einzelnen Maßnahmen dargestellt und ihre Priorisierung erläutert (Anlage 2).

In der genaueren Prüfung waren weitere 5 Projekte. Diese wurden gegenüber den 15 priorisierten Maßnahmen als weniger dringlich eingestuft. Sie entsprachen im Wesentlichen entweder nicht den Förderschwerpunkten oder wiesen eine noch nicht ausreichende Planungsreife auf. Wegen der Einzelheiten verweise ich auf die Anlage 3.

In Vertretung

## Anlage 1

Prioritätenliste zum Investitionsprogramm 2002							
Stand:		11.09.01					
Nr.	KH-Nr.	Krankenhaus	Ort	VG*	Maßnahme	Kosten	Priorität Vorjahr
1	9701618	DRK-Kinderklinik	Siegen	16	Erweiterung der chirurgischen Kinderstation, Neubau von Langzeitbeatmung sowie kinder- und jugendpsychiatrischer Tagesklinik	12.000.000 DM	14 (nur LAZ)
2	9141404	St.-Johannes-Hospital	Hagen	14	Umbau und Erweiterung der psychiatrischen Abteilung	5.000.000 DM	15
3	9781241	Marienkrankenhaus	Schwerte	12	Erweiterung der Intensivpflege	2.500.000 DM	--
4	9661604	St. Martinus-Hospital	Olpe	16	Einbau von Nasszellen	3.500.000 DM	--
5	9151203	St. Barbara-Klinik	Hamm-Heessen	12	Aufstockung Bettenhaus West	9.900.000 DM	--
6	9131319	Knappschaftskrankenhaus	Dortmund-Brackel	13	Erweiterung der Intensivpflege sowie der Untersuchungs- und Behandlungsbereiche	15.400.000 DM	--
7	9151212	Westf. Institut für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Hamm	12	Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik mit integrierter Institutsambulanz in Bergkamen	3.700.000 DM	--
8	9741224	Krankenhaus Maria-Hilf	Warstein	12	Einbau von Nasszellen	3.500.000 DM	--
9	9581526	St. Johannes-Stift	Marsberg	15	Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik mit integrierter Institutsambulanz in Höxter	3.390.000 DM	--
10	9581527	Westf. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Marsberg	15	Neubau einer allgemeinspsychiatrischen Tagesklinik mit integrierter Institutsambulanz in Schmallenberg-Fredeburg	3.680.000 DM	--
11	9741219	Dreifaltigkeits-Hospital	Lippstadt	12	Einbau von Nasszellen in die Stationen 3 und 7	3.330.000 DM	--
12	9131325	St. Josefs-Hospital	Dortmund-Hörde	13	Erweiterung IV. BA (Einrichtung einer zentralen Aufnahme und weiterer Räumlichkeiten)	6.700.000 DM	--
13	9111307	St. Josef-Hospital	Bochum	13	Errichtung einer Liegendkrankenfahrt mit zugeordneten Funktionsbereichen sowie Ausbau der Verkehrserschließung	9.170.000 DM	--
14	9161344	Ev. Krankenhaus Wanne-Eickel	Herne	13	Erweiterung Intensivmedizin	3.000.000 DM	--
15	9621457	Lungenklinik	Hemer	14	Räume für einen 2. Linearbeschleuniger	5.570.000 DM	--
					<b>gesamt</b>	<b>90.340.000 DM</b>	
					*) VG = Versorgungsgebiet		

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
1	DRK-Kinderklinik Siegen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der chirurgischen Kinderstation, Neubau von Langzeitbeatmung sowie kinder- und jugendpsychiatrischer Tagesklinik</li> </ul>	<p>Mit bestandskräftigem Feststellungsbescheid wurden sowohl 6 Behandlungsplätze für langzeitbeatmete Kinder als auch 10 kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinikplätze ausgewiesen. Des weiteren fehlen in der chirurgischen Kinderstation dringend erforderliche Funktionsräume.</p> <p>Durch die nunmehr beabsichtigte Verknüpfung der im vergangenen Jahr wegen mangelnder Planungsreife nur auf Position 14 vorgenommenen Priorisierung der Langzeitbeatmung mit der dringend erforderlichen Erweiterung der chirurgischen Kinderstation und der Einrichtung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik lässt sich zum einen ein sparsamer und effektiver Einsatz von Fördermitteln und zum anderen eine zeitnahe und wirtschaftliche Umsetzung aller 3 zunächst getrennt vorgesehenen Maßnahmen erreichen. Des weiteren dient die Errichtung der kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik dem erklärten Ziel einer wohnortnahen psychiatrischen Krankenhausversorgung. Von daher erfolgte hier die Einstufung in die höchste Priorität.</p>
2	St.-Johannes-Hospital Hagen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau und Erweiterung der psychiatrischen Abteilung</li> </ul>	<p>Zur Übernahme der Pflicht- und Vollversorgung für die gesamte Stadt Hagen wurde mit bestandskräftigem Feststellungsbescheid eine Erhöhung der Bettenzahl bedarfsplanerisch festgestellt. Im Rahmen der Umstrukturierung der Hagerener Krankenhäuser sollen diese Betten in der vorhandenen Bausubstanz, die Therapieräume in einem Erweiterungsbau untergebracht werden.</p> <p>Die aus medizinischer Sicht dringend notwendige Maßnahme wurde von hier bereits zum Krankenhausinvestitionsprogramm 2001 priorisiert (15. Rangstelle), konnte dort aufgrund begrenzter Förderkapazitäten jedoch keine Aufnahme finden. Deshalb wurde die Maßnahme von hier nun an 2. Stelle der Prioritätenliste positioniert.</p>

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
3	Marienkrankenhaus Schwerte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Intensivpflege</li> </ul>	<p>Der Krankenhausträger hat die Erhöhung der intensivmedizinischen Planbetten von 7 auf 12 beantragt. Das hierzu erforderliche regionale Planungskonzept ist abgeschlossen. Eine entsprechende positive ministerielle Strukturentscheidung wird in Kürze erwartet, so dass im Anschluss daran ein geänderter Feststellungsbescheid ergehen kann.</p> <p>Die Erweiterung der Intensivpflege in Schwerte ist aus medizinischen Gründen als äußerst dringlich anzusehen. Da das seit längerem laufende Planungskonzept nunmehr abgeschlossen ist, soll eine umgehende und zeitnahe Umsetzung erfolgen. Deshalb wurde eine Priorisierung an 3. Rangstelle vorgenommen.</p>
4	St. Martinus-Hospital Olpe <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbau von Nasszellen</li> </ul>	<p>Die vorgesehene Maßnahme dient zur dringend erforderlichen Verbesserung der vorhandenen Sanitärsituation sowie des vorhandenen Hygienestandards des Krankenhauses.</p> <p>Da die Maßnahme wg. nicht ausgereifter Planung immer wieder zurückgestellt wurde, erfolgt nunmehr wegen dringendem hygienischen Handlungsbedarf die Priorisierung auf Position 4 der Prioritätenliste.</p>
5	St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstockung Bettenhaus West</li> </ul>	<p>Die Maßnahme wird erforderlich, weil zur dringend notwendigen Nachrüstung von Nasszellen vorrangig Bettenstellflächen geschaffen werden müssen. Außerdem kann in diesem Zusammenhang eine im Rahmen des Erhaltungsaufwandes dringend erforderliche Sanierung der Fassade vorgenommen werden.</p> <p>Die geplante Maßnahme ermöglicht in Verbindung mit Landesmitteln auch die Sanierung der Fassade (Gefahr für Leib und Leben) mit Eigenmitteln des Trägers. Deshalb erfolgt die Festlegung auf Position 5 der Prioritätenliste.</p>
6	Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Intensivpflege sowie der Untersuchungs- und Behandlungsbereiche</li> </ul>	<p>Es soll eine Bettenentflechtung durch Verlagerung in den Bestand vorgenommen werden, wobei in diesem Zusammenhang eine Umstrukturierung der Intensivpflege und der OP-Abteilung mit Ergänzungen in einem Neubau vorgesehen sind. Dies führt zu einer spürbaren Verbesserung der medizinischen Verhältnisse, so dass von daher die Priorisierung auf Position 6 vorgenommen wurde.</p>

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
-----	------------------------	-------------------------------

7	<p>Westfälisches Institut für Kinder- und Jugendpsychiatrie Hamm</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik mit integrierter Institutsambulanz in Bergkamen</li> </ul>	<p>Mit bestandskräftigem Feststellungsbescheid wurden 12 kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinikplätze im Kreis Unna bedarfsplanerisch anerkannt. Darüber hinaus dient die Maßnahme dem erklärten Ziel einer möglichst dezentralisierten psychiatrischen Krankenhausversorgung. Zur weiteren Begründung siehe 10.</p>
8	<p>Krankenhaus Maria-Hilf Warstein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbau von Nasszellen</li> </ul>	<p>Die vorgesehene Maßnahme dient zur dringend erforderlichen Verbesserung der vorhandenen Sanitärsituation sowie des vorhandenen Hygienestandards des Krankenhauses durch Ergänzung der durch Sanitärmaßnahmen verdrängten Bettenstellflächen als Vorbau in die Fassade des Krankenhausgebäudes. Hierdurch wird sowohl dem hygienischen Handlungsbedarf als auch einer Verbesserung der medizinischen Unterbringungsqualität Rechnung getragen. Die Priorisierung erfolgte deshalb auf Position 8 der Prioritätenliste.</p>
9	<p>St. Johannes-Stift Marsberg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik mit integrierter Institutsambulanz in Höxter</li> </ul>	<p>Mit bestandskräftigem Feststellungsbescheid wurden 10 kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinikplätze in Höxter bedarfsplanerisch anerkannt. Die Maßnahme dient dem erklärten Ziel einer möglichst dezentralisierten psychiatrischen Krankenhausversorgung. Zur weiteren Begründung siehe 10.</p>
10	<p>Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marsberg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau einer allgemeinpsychiatrischen Tagesklinik mit integrierter Institutsambulanz in Schmallenberg-Fredeburg</li> </ul>	<p>Mit bestandskräftigem Feststellungsbescheid wurden 15 allgemeinpsychiatrische Tagesklinikplätze in Schmallenberg-Fredeburg bedarfsplanerisch anerkannt. Die Maßnahme dient dem erklärten Ziel einer möglichst dezentralisierten psychiatrischen Krankenhausversorgung. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat hier insgesamt 12 Maßnahmen zur Aufnahme in das Krankenhausinvestitionsprogramm 2002 angemeldet und dabei gleichzeitig eine interne Priorisierung vorgenommen. Die Einstufungen an 7., 9. und 10. Position der Prioritätenliste für den Bezirk entspricht dabei der vom LWL auf den ersten drei Plätzen vorgenommenen internen Priorisierung.</p>

Nr.	Krankenhaus / Maßnahme	Erläuterung der Priorisierung
11	Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbau von Nasszellen in die Stationen 3 und 7</li> </ul>	Die vorgesehene Maßnahme dient zur dringend erforderlichen Verbesserung der vorhandenen Sanitärsituation sowie des vorhandenen Hygienestandards in den Pflegestationen 3 und 7 im 1. Und 3. OG des Krankenhausaltbaus. Bei Realisierung wird eine nicht unwesentliche Steigerung der medizinischen Unterbringungsqualität erreicht werden, weshalb hier die Priorisierung auf Position 11 erfolgte.
12	St. Josefs-Hospital Dortmund-Hörde <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung IV. BA (Einrichtung einer zentralen Aufnahme und weiterer Räumlichkeiten)</li> </ul>	Die vorgesehene Maßnahme dient der Einrichtung einer zentralen Aufnahme sowie von Räumlichkeiten für die Diagnostik und die Notfallversorgung im EG. Diese Maßnahme dient der Realisierung einer deutlichen verbesserten Ablauforganisation im Krankenhaus und dadurch auch einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.
13	St. Josef-Hospital Bochum <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung einer Liegendkrankenfahrt mit zugeordneten Funktionsbereichen sowie Ausbau der Verkehrserschließung</li> </ul>	Die vorgesehene Maßnahme dient einer dringend notwendigen Verbesserung der Erreichbarkeit der Notfallversorgung sowie der Pflege- und Funktionsbereiche. Eine höhere Priorisierung war aufgrund der dringlicher zu bewertenden vorgenannten Maßnahmen nicht möglich.
14	Evangelisches Krankenhaus Wanne-Eickel, Herne <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung Intensivmedizin</li> </ul>	Der Träger strebt die Erhöhung der bedarfsplanerisch anerkannten Bettenzahl der Intensivpflege an. Dieses Vorhaben wird seitens der BR Arnsberg ausdrücklich begrüßt. Allerdings steht in Zweifel, ob das dafür erforderliche regionale Planungskonzept bis zur Veröffentlichung des IP 2002 zum Abschluss gebracht werden kann.
15	Lungenklinik Hemer <ul style="list-style-type: none"> <li>• Räume für einen 2. Linearbeschleuniger</li> </ul>	Der Träger beabsichtigt einen besonderen Betrag für die Erstbeschaffung eines 2. Linearbeschleunigers zu beantragen. Es ist geplant den hierfür erforderlichen Bunker in Anbindung an die bestehende Strahlentherapie/Nuklearmedizin zu errichten. Die Durchführung dieser Maßnahme ist davon abhängig, ob durch das Fachministerium (MFJFG) der Bewilligung eines besonderen Betrages zur Erstbeschaffung eines 2. Linearbeschleunigers zugestimmt wird.



**Die im Folgenden aufgeführten fünf weiteren möglichen Fördervorhaben mussten gegenüber den 15 priorisierten Vorhaben zurücktreten:**

**Anlage 3**

<b>Krankenhaus</b>	<b>Angemeldete Maßnahme</b>	<b>Wesentliche Begründung</b>
St. Josefs-Hospital Olsberg	Verbesserung der sanitären Situation sowie der hygienischen Verhältnisse durch den Einbau von Nasszellen in die Patientenzimmer u.a. (angemeldete Kosten ca. 3,1 Mio. DM)	Nicht ausreichende Planungsreife
Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe	Anbau Physikalische und Bewegungstherapie sowie Ergotherapie (angemeldete Kosten ca. 9,6 Mio. DM)	Entspricht nicht den Förderschwerpunkten
St. Anna-Hospital Herne-Wanne-Eickel	Erweiterungsbau für die Physiotherapie (angemeldete Kosten ca. 6,3 Mio. DM)	Entspricht nicht den Förderschwerpunkten
St. Walburga-Krankenhaus Meschede	Erweiterung Bettenhaus I und Einbau von Nasszellen in 4 Etagen (angemeldete Kosten ca. 7,0 Mio. DM)	Fehlende Planungsreife
St. Marien-Krankenhaus Siegen	Einbau von Nasszellen (angemeldete Kosten ca. 5,0 Mio. DM)	Fehlende Planungsreife